

Sangentobel mit Huebertobel, Ermatingen

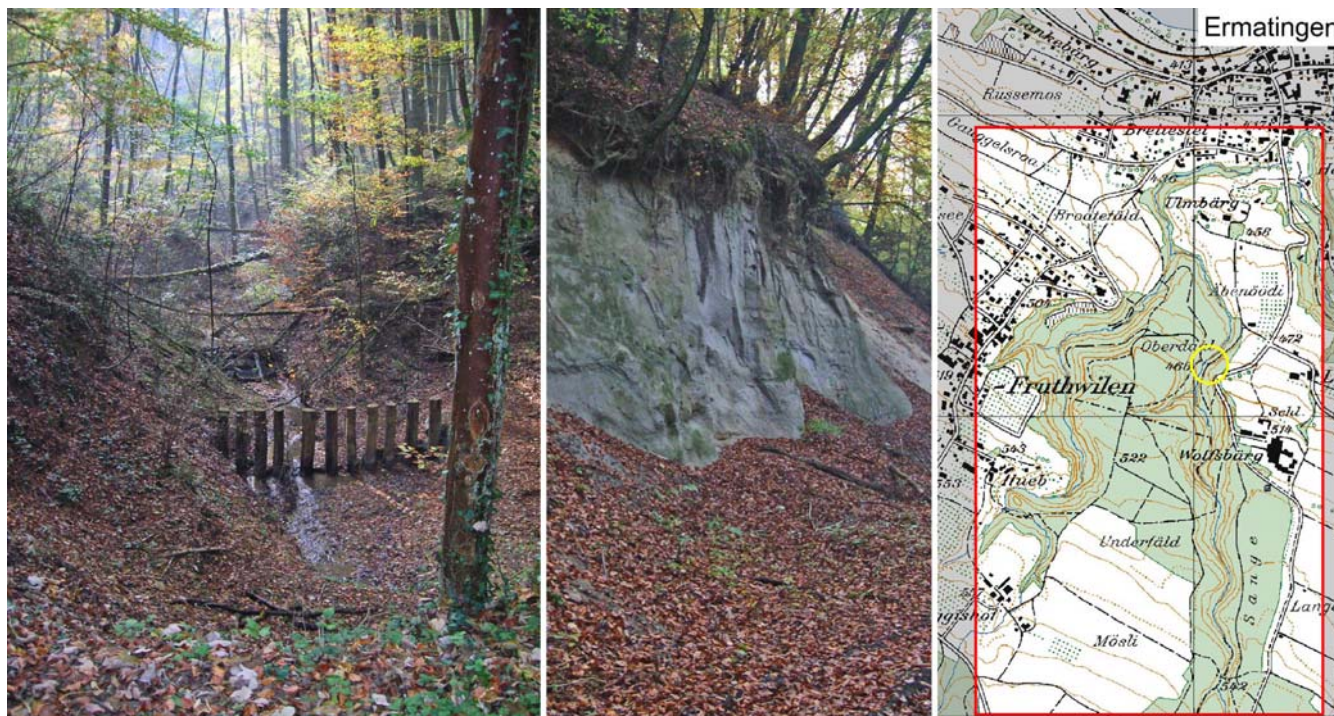
Inaktives, natürliches Geotop vom Typ **Stratigrafie & Gesteinsbeschreibung**

Standortgemeinde(n): Ermatingen

LK25-Blatt Nr.:
1033

Schwerpunktkoordinaten:
723'075 / 279'600 / 600

Zugang: Von Ermatingen her, Strasse nach Wolfsberg, bei P. 472 Feldweg Richtung W (P. 468).



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Sangentobel südlich P. 468 (Herbst 2006) – Ansicht einer Tobelwand – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Berge und Hügel werden von Bächen oftmals tief eingeschnitten – so auch der Seerücken, unter anderem bei Ermatingen durch das Sangen- und das Huebertobel. Hier bietet sich ein wertvoller und gut zugänglicher Einblick in den Thurgauer Felsuntergrund. Im Sangentobel wechseln sich rasch zerbröckelnde Glimmersandsteine ab mit Mergeln und kohligten Schichten.

Fachinformation

Das Sangentobel-Huebertobel ist ein typisches Molassetobel und bietet einen umfassendem Einblick in den Verzahnungsbereich der distalen fluvioterrestrischen Hörnlichüttung mit dem beckenaxialen Glimmersand-Stromsystem. Es ist zudem ein typisches, postglaziales Erosionstal am Seerücken-Nordhang und in diesem Sinn auch ein geomorphologisches Objekt. Das Tobel ist lithologisch sehr detailliert und informativ aufgebaut, von der mittleren Stufe der OSM über die Öhningerzone bis zur Konglomeratstufe (siehe Profilbeschreibungen von Hofmann & Büchi). Es ist auch als Biotop schützenswert.

Literaturhinweise

Hofmann 1955, 1960, Zaugg 2004 unpubl.

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Profilaufnahme F. Hofmann / U. Büchi, 15.5.1948, gemäss Feldbuch F. Hofmann III/62-6-8 & 10, Photos Herbst 2006